

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde
Weidenbach vom 09. September 2020

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragte der Vorsitzende die Änderung der Tagesordnung wie folgt:

- TOP 1 Verschiedenes, Informationen, Wünsche und Anregungen
- TOP 2 Beratung und Beschlussfassung des Forstwirtschaftsplanes für das Forstwirtschaftsjahr 2021
- TOP 3 Einwohnerfragestunde

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

TOP 1 Verschiedenes, Informationen, Wünsche und Anregungen

- *Anwesen „In der Hohl“ (Hansdederijen)*
Herr J. Heibges führte die Besichtigung des Objektes am 10.09.20 ab 18.30 Uhr aus und erstellt unter Berücksichtigung der Antragsfrist auf Fördermittel (15.10.20) eine Kostenaufstellung.
- *Digitalisierung / Glasfaserversorgung*
Frau Osiewacz von der Verbandsgemeindeverwaltung Daun wird die Ortsbürgermeister informieren, dass anlässlich einer bewilligten Fördermaßnahme für den Bereich der Verbandsgemeinde Daun die Digitalisierung des gesamten Ortes in Form von flächendeckender Glasfaserversorgung vorgesehen ist.
- *Revierförster*
Um die Nachfolge von Herrn Engemann haben sich mehrere Interessenten gemeldet, die sich im beruflichen Prüfungsverfahren befinden und nach Erreichen des Abschlusses als Bewerber vorstellig wurden.
Zu der heutigen Sitzung wurde Herr Süßenberger vom Forstamt Daun von einem der Bewerber, Herrn Tölle, begleitet.

TOP 2 Beratung und Beschlussfassung des Forstwirtschaftsplanes für das Forstwirtschaftsjahr 2021

Herr Engemann gewährte dem Rat vorab einen Überblick über die seit mehreren Jahren fallenden Preise im Bereich unterschiedlicher Holzarten bis hin zum heutigen Stand, nach welchem im Bereich Weidenbach zum Teil keine kostendeckende Holzernte mehr möglich ist. Bei den Holzarten Kiefer und Lärche sind

die Preise ebenfalls sinkend. Das Laubstammholz ist preislich stabil und die Industrieholzpreise sind aktuell leicht steigend.

Voraussichtlich wird der Plan-Einschlag im Bereich Fichte in diesem Jahr überstiegen werden.

Im Anschluss erläuterte Herr Engemann detailliert den Forsthaushalt 2020 und den Forstwirtschaftsplan 2021. In diesem Zusammenhang wies er darauf hin, dass die Vermarktungskosten der DWH - dessen Zahlenwerk dem Revierförster nicht bekannt ist - noch hinzuzurechnen sind und dadurch das Ergebnis nach unten zu korrigieren ist.

In diesem Zusammenhang wurde die Frage aufgeworfen, wie der vorliegende Forstwirtschaftsplan durch die Verwaltung in den Haushalt aufgenommen wird; dies insbesondere im Hinblick auf die in 2021 entfallende Pauschalbesteuerung, die auf den Forstwirtschaftsplan noch Anwendung gefunden hat.

Auf Wunsch der Ortsgemeinde sind die unlängst aufgeschotterten Waldanschlusswege mit einer feineren Schicht überzogen worden und damit für Fußgänger und Radfahrer wieder gut nutzbar.

Die Einschlagmenge nach Forsteinrichtungswerk beträgt 7 Festmeter je Hektar. Der aktuelle Plan-Hiebsatz liegt bei 6,2 FM, wobei dieser im Bereich der Fichte real situationsbedingt deutlich höher ausfällt. Der bisher durchgeführte Einschlag ergibt einen Hiebsatz von 5,5 FM und kann wohl noch im restlichen Verlauf des Jahres erhöht werden.

Die im Rahmen von Rückarbeiten entstandenen Schäden an diversem Aufwuchs wurden mit dem ausführenden Unternehmer und gleichzeitig Schadensverursacher hinreichend besprochen. Dieser hat kurzfristig Abhilfe geschaffen, indem er die beschädigten Bäume „gepinselt“ hat. Für den Fall, dass sich eine solche Schadenssituation wiederholen sollte, ist dem Unternehmer zum einen eine Vertragsstrafe und zum anderen der Entzug des Auftrages angekündigt worden.

Der von der Verbandsgemeinde seit den 90er Jahren gepachtete Nassholz-Lagerplatz soll weiterhin bestehen bleiben.

Der vorliegende Forsthaushaltsplan für das Forsthaushaltsjahr 2021 wurde mit einstimmigem Ergebnis angenommen.

Unter Berücksichtigung der Käfersituation sollte der Verkauf von Brennholz dahingehend umgestellt werden, dass zunächst kein Laubholz als Brennholz bereitgestellt wird, sondern die große Menge an Fichtenholz zum Preis von 15,00 € je Festmeter als Brennholz angeboten wird.

Der Vorsitzende stellte den Antrag, die Brennholzpreise zu belassen und die Brennholz-Art zunächst von Laub- auf Fichtenholz umzustellen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Demnach bleiben die Preise unverändert bei

- 38,00 €/FM für Laubholz (Privatpersonen)
- 15,00 €/FM für Fichtenholz (Privatpersonen)
- 45,00 €/FM für Laubholz (Gewerbetreibende / Pappelhof)
- 20,00 €/FM für Fichtenholz (Gewerbetreibende / Pappelhof)

Das Fichten-Brennholz wird in einer Stammlänge von 3 m und in Poltern zu 5 - 6 FM hergerichtet.

Bei die Fichtenholzmenge übersteigendem Brennholzbedarf wird zu einem späteren Zeitpunkt auch wieder Laubholz eingeschlagen.

Ortsbürgermeister Dr. Dartsch bemüht sich bezüglich der Umstellung der Brennholzart um schnellstmögliche Veröffentlichung im Mitteilungsblatt.

Ratsmitglied Röhl wies im Rahmen der Thematik nochmals darauf hin, dass die hinter ihrem Anwesen befindlichen Fichten schon vor mehreren Jahren gefällt werden sollen. Die Bäume haben zwischenzeitlich eine Höhe erreicht, die hinsichtlich der Verkehrssicherung Handlungsbedarf begründen.

Hinter der Grillhütte stehen ebenfalls Bäume, die noch zu entfernen sind. Die beiden Maßnahmen könnten zusammenhängend erledigt werden.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.